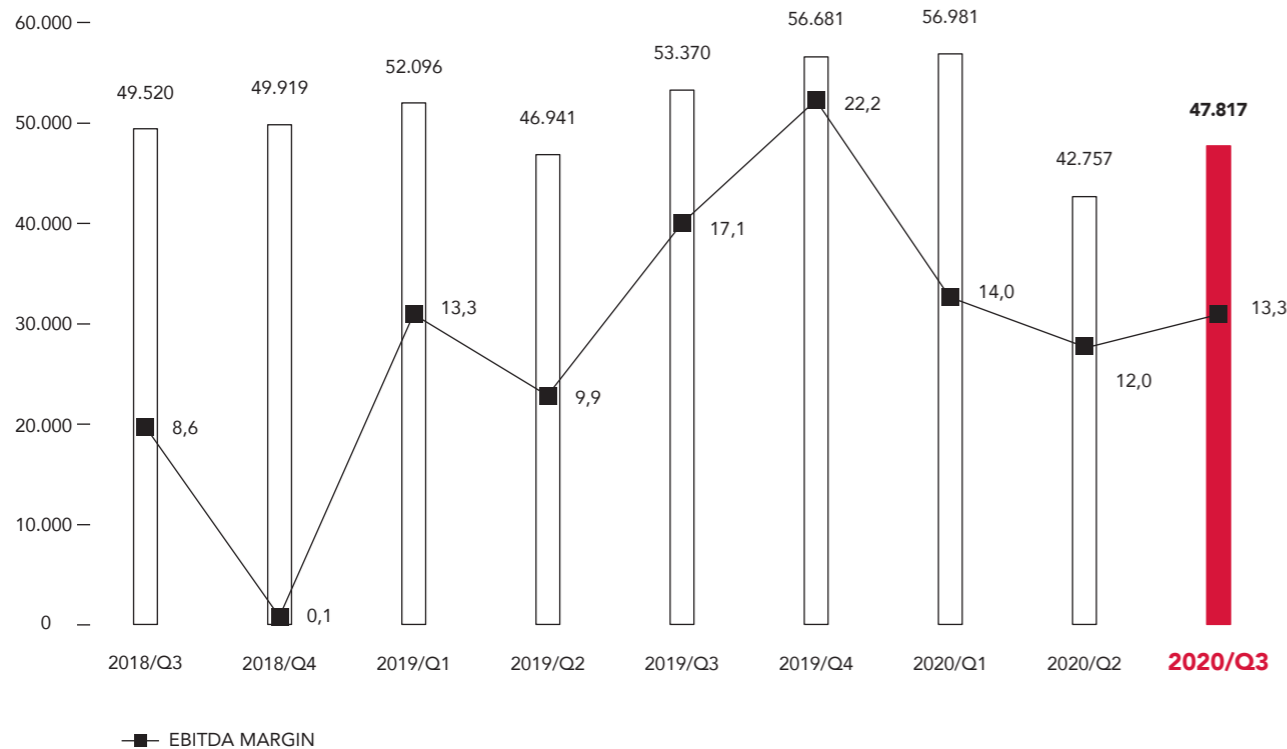




UMSATZ NACH QUARTALEN (in TEUR)



WERTE GEMÄSS KONZERNABSCHLUSS (wie berichtet)

in TEUR	2019/Q3	2019/Q4	2020/Q1	2020/Q2	2020/Q3
Umsatzerlöse	53.370	56.681	56.981	42.757	47.817
Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent	7,8%	13,5%	9,4%	-8,9%	-10,4%
Umsatzerlöse (währungsbereinigt)					48.634
Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent					-8,9%
EBITDA	9.134	12.594	8.000	5.113	6.345
in Prozent der Umsatzerlöse	17,1%	22,2%	14,0%	12,0%	13,3%
Konzernergebnis	2.017	-884	1.852	-83	1.156
in Prozent der Umsatzerlöse	3,8%	NA	3,3%	NA	2,4%
Bereinigter Free Cashflow*	3.041	5.352	2.798	7.066	1.845
Eigenkapital	36.826	31.991	34.138	33.315	34.119
in Prozent der Bilanzsumme	19,7%	17,2%	17,4%	17,9%	18,5%
Nettoverschuldung	31.169	31.731	32.245	26.623	26.637
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	84%	99%	94%	80%	78%
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	3,54	3,45	2,82	3,20	3,22
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,13	-0,06	0,12	-0,01	0,13

* Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets und M&A sowie um Auszahlungen für das Projekt JUMP.

FP mit solidem dritten Quartal 2020 trotz Corona-Pandemie – starke Cashflow-Entwicklung bei leichtem Umsatz- und EBITDA-Rückgang

Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2020 erreicht 147,6 Mio. Euro im Vergleich zu 152,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum

Umsatz im **Kerngeschäft** geht um 6,0% auf 92,5 Mio. Euro zurück; darin enthalten sind Umsatzbeiträge aus der Akquisition von HEFTER in Höhe von 2,9 Mio. Euro

Umsatz im **Mail Services-Geschäft** steigt nach neun Monaten um 4,3 % auf 42,9 Mio. Euro, nach erfolgreicher Reorganisation mit positivem Ergebnisbeitrag

Umsatz im **Software/Digital-Geschäft** erfüllt mit einem Rückgang von 6,0 % auf 12,2 Mio. Euro erneut nicht die Erwartungen, aktuell erfolgt eine Validierung mit Fokus auf Geschäftsmodelle mit klarem Kundenwertversprechen

EBITDA erreicht in den ersten neun Monaten 2020 19,5 Mio. Euro nach 21,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum

Bereinigter **Free Cashflow** steigt kräftig auf 11,7 Mio. Euro

Umsatz- und EBITDA-**Prognose** für 2020 bestätigt und für Free Cashflow erhöht: Umsatzrückgang auf 195 Mio. Euro bis 203 Mio. Euro und ein EBITDA in einer Bandbreite von 24 und 28 Mio. Euro, für den bereinigten Free Cashflow wird nunmehr mit einem Niveau in etwa auf Höhe des Vorjahres gerechnet

3. Quartal 2020 HIGHLIGHTS

AUGUST

Francotyp-Postalia veröffentlicht robuste Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020

Im August legte FP die Zahlen für das erste Halbjahr 2020 vor. Trotz der Corona-Pandemie konnte das Unternehmen den Umsatz leicht und das EBITDA deutlich steigern. Gerade in der aktuellen Coronakrise beweist sich die Robustheit des Geschäftsmodells. Im Kerngeschäft ist das Unternehmen gut positioniert, die digitalen Produkte bergen erhebliches Potenzial für die Zukunft. Auf Basis der Halbjahreszahlen und der Einschätzungen zum weiteren Verlauf der Pandemie konkretisierte der Vorstand seine Prognose. So erwartet FP für das Gesamtjahr 2020 einen Umsatzrückgang auf 195 Mio. Euro bis 203 Mio. Euro und ein EBITDA in einer Bandbreite von 24 und 28 Mio. Euro.

FP und forum handwerk digital fördern die Digitalisierung im Handwerk

Francotyp-Postalia und die Internetplattform forum handwerk digital (fhd) unterstützen Handwerksbetriebe gemeinsam auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Das fhd informiert Handwerksbetriebe auf seiner Internetplattform über digitale Lösungen und ihren Nutzen. Eine der digitalen Lösungen, die Handwerksbetriebe zur Umstellung ihres Betriebs nutzen können, ist die Cloud Telefonie von FP. Im Rahmen der Kooperation mit dem fhd steht der FP-Konzern Handwerkern als starker Partner für sichere digitale Kommunikationsprozesse zur Seite.

SEPTEMBER

weclapp und Francotyp-Postalia kooperieren

Francotyp-Postalia und die weclapp SE, eine Tochtergesellschaft der börsennotierten 3U HOLDING AG, haben eine Vertriebskooperation vereinbart. Im Rahmen der Zusammenarbeit eröffnet FP seinen Kunden über das Portal discoverFP Online-Zugang zur cloudbasierten ERP-Plattform weclapp. Davon profitieren beide Gesellschaften, denn Francotyp-Postalia und weclapp adressieren die gleichen mittelständischen Kundenkreise: erfolgreiche Unternehmungen und Dienstleister, die sich derzeit auf dem Weg der Digitalisierung befinden.

OKTOBER

De-Mail für Schleswig-Holstein

Francotyp-Postalia stützt Kommunen und Landesbehörden in Schleswig-Holstein mit De-Mail aus. In dem Bundesland wurde bereits 2014 mit der Ausstattung der Landesbehörden und Kommunen mit De-Mail begonnen. Inzwischen verfügen rund 170 Kommunen und alle Landesbehörden über einen De-Mail-Anschluss. Nun hat FP Mentana-Claimsoft den Betrieb der De-Mail-Dienstleistung für die nächsten vier Jahre übernommen. Neben dem weiteren Ausbau wird das Unternehmen vor allem für die bessere Anbindung von De-Mail an die digitale Weiterverarbeitung innerhalb der Verwaltung sorgen.

„Wir haben die Coronakrise bislang gut gemeistert. Mit unserem Projekt JUMP werden wir 2020 steigende wiederkehrende Einsparungen erzielen. Zudem greifen wir im digitalen Bereich weiter an, denn viele Unternehmen arbeiten im Home Office und suchen nach sicheren digitalen Lösungen, die FP anbieten kann.“

Sven Meise,
CDO/COO



„Wir werden die FP als internationale Technologiegruppe erfolgreich am Markt etablieren und neben dem wichtigen Frankiermaschinengeschäft die digitalen Geschäftsfelder zu einem relevanten Teil des Unternehmens entwickeln. Damit werden wir eine deutliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes erzielen und das bislang nicht voll realisierte Potential heben.“

Carsten Lind,
CEO



„FP zeigt im Kerngeschäft Frankieren und Kuvertieren trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie eine robuste Entwicklung. Zugleich steigt das Interesse an unseren digitalen Lösungen. Die digitale Transformation wird durch die Krise beschleunigt – und davon werden wir profitieren.“

Patricius de Gruyter,
CSO



Überblick über die ersten neun Monate 2020

Gesamtaussage:

FP mit robusten Zahlen in den ersten neun Monaten 2020 trotz Coronakrise

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie hatte der FP-Konzern in den ersten neun Monaten 2020 nur geringfügige Umsatz- und EBITDA-Rückgänge zu verzeichnen und konnte gleichzeitig den bereinigten Free Cashflow deutlich steigern. In den ersten neun Monaten erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 147,6 Mio. Euro gegenüber 152,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die negativen Effekte der Corona-Pandemie in Form rückläufiger Umsatzerlöse, daraus resultierender Ergebnisbeiträge und Einzahlungen wirkten sich im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020 über alle Produktbereiche des Unternehmens aus, mit vergleichsweise hohem Ergebniseffekt im Kerngeschäft. Insgesamt weist FP für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 einen um -3,2 % leicht rückläufigen Umsatz aus. Zur Kompensation der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie installierte der FP-Konzern frühzeitig ein strenges Kosten- und Liquiditätsmanagement. Das EBITDA erreichte zum Ende des dritten Quartals 2020 19,5 Mio. Euro und lag damit um 7,2 % unter dem Vorjahresniveau. Der bereinigte Free Cashflow erreichte 11,7 Mio. Euro gegenüber 7,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die in der Corona-Pandemie vergleichsweise immer noch stabile Entwicklung im Berichtszeitraum belegt das robuste Geschäftsmodell des FP-Konzerns. Zudem verfügt das Unternehmen über eine solide Eigenkapitalausstattung, Liquidität sowie auf Grundlage des bestehenden Konsortialdarlehensvertrages über finanzielle Flexibilität und Reserven.

Der Umsatz im Kerngeschäft mit Frankiersystemen ging in den ersten neun Monaten 2020 um 6,0 % auf 92,5 Mio. Euro zurück. Darin enthalten sind Umsatzbeiträge der diesjährigen Akquisition von Hefter Systemform (2,9 Mio. Euro), der Effekt aus der Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter Erzeugnisse aus 2019 (2,1 Mio. Euro) sowie negative Währungseffekte (-0,4 Mio. Euro). Im Vorjahr waren hohe Serviceerlöse aus kostenpflichtigen Software-Updates im Zusammenhang mit der Portoänderung in Deutschland im Umsatz enthalten (2,7 Mio. Euro). Trotz des Corona-bedingten Umsatzrückgangs konnte FP in den ersten neun Monaten 2020 seinen Marktanteil weiter steigern, dieser erreicht mittlerweile 12,4 %. Aufgrund der sich erneut verschärfenden Infektionslage in wichtigen Märkten und den daraus resultierenden Einschränkungen ist aktuell nicht abzuschätzen, wann sich der Geschäftsverlauf wieder normalisiert. Basierend auf der vorhandenen Produktpalette, die auf das Segment kleiner Briefvolumina ausgerichtet ist, und des hohen Anteils an wiederkehrenden Umsätzen verfügt das Unternehmen über ein robustes Geschäftsmodell und ist für die zukünftige Entwicklung weiterhin optimistisch.

Das Geschäft mit Mail Services rund um die Abholung, Frankierung und Konsolidierung von Geschäftspost entwickelt sich nach der erfolgreichen Reorganisation wieder positiv. In den ersten neun Monaten 2020 stieg der Umsatz auf 42,9 Mio. Euro nach 41,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht einem Wachstum um 4,3 %. Auch in diesem Produktbereich waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark zu spüren. So ging das verarbeitete Briefvolumen nach einem leichten

Anstieg im ersten Quartal 2020 im zweiten Quartal deutlich und im dritten Quartal noch leicht zurück. Die Ende 2018 eingeleitete Neuausrichtung mit Fokus auf profitablen Umsatz zeigt dennoch Wirkung. Zudem hat die Portoerhöhung der Deutschen Post AG im Vorjahr ebenfalls zu einer insgesamt positiven Entwicklung in den ersten neun Monaten 2020 beigetragen.

Der Umsatz im Produktbereich Software/Digital verzeichnete hingegen im Berichtszeitraum mit 12,2 Mio. Euro einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,0 %. Sowohl das Geschäft mit Hybrid-Mail Services als auch die neuen digitalen Produkte wie FP Sign und IoT zeigten sich durch die Einflüsse der Corona-Pandemie negativ belastet. Während die digitale Signaturlösung FP Sign durch die veränderten Arbeitsbedingungen infolge der Pandemie zuletzt eine signifikante Verbesserung der Auftragspipeline vorweisen konnte, ist auf Seiten der Kunden für IoT-Anwendungen weiterhin eine Investitionszurückhaltung zu spüren. Der Produktbereich Software/Digital befindet sich aktuell in der Validierung mit Fokus auf Geschäftsmodelle mit einem klaren Wertversprechen für die Kunden und deutlichem Skalierungspotential für FP.

Ertragslage:

Operatives Ergebnis EBITDA sinkt im Einklang mit der Umsatzentwicklung leicht

Der FP-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2020 ein EBITDA in Höhe von 19,5 Mio. Euro im Vergleich zu 21,0 Mio. Euro im Vorjahresberichtszeitraum. Das entspricht einem Rückgang um 7,2 %. Die EBITDA-Marge erreichte 13,2 % (im Vorjahreszeitraum:

13,7 %). Belastend wirkten negative Währungseffekte in Höhe von 0,4 Mio. Euro sowie Aufwendungen für das Projekt JUMP in Höhe von 1,4 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum 2,4 Mio. Euro). Im Zuge der weiteren Umsetzung des Projektes wurden in den ersten neun Monaten 2020 wiederkehrende Einsparungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro erzielt (9M 2019: 1,5 Mio. Euro). Positiv zur Entwicklung des EBITDA beigetragen haben Erträge aus der aktiven Nutzung staatlicher Corona-Hilfen in Höhe von 2,4 Mio. Euro im Wesentlichen in den USA sowie in Kanada und Deutschland. Der Materialaufwand verminderte sich in den ersten neun Monaten 2020 primär infolge des Umsatzrückgangs im Produktbereich Frankieren und Kuvertieren gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 % auf 69,8 Mio. Euro. Der Personalaufwand blieb hingegen mit 45,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Aufgrund der im zweiten Quartal infolge der Corona-Pandemie verstärkt eingeleiteten Maßnahmen konnten die Personalkosten im Berichtszeitraum u.a. durch die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten leicht entlastet werden. Die anderen Aufwendungen verminderten sich in den ersten neun Monaten 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 12,0 % auf 22,9 Mio. Euro. Ursächlich waren primär stark gesunkene Aufwendungen für Beratungsleistungen im Projekt JUMP in Höhe von 1,2 Mio. Euro (9M 2019: 2,2 Mio. Euro) sowie die veranlassten Kostensenkungsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise. Die Abschreibungen und Wertminderungen reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2020 im Wesentlichen im Zuge der zum 31. Dezember 2019 erfolgten Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter

Erzeugnisse um 10,3 % auf 14,6 Mio. Damit summierte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum auf 4,9 Mio. Euro nach 4,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Aus der anteilmäßig (at equity) in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligung an der Juconn GmbH realisierte der **FP**-Konzern in den ersten neun Monaten 2020 einen Verlustanteil in Höhe von 0,1 Mio. Euro (9M 2019: -1,0 Mio. Euro). Das Konzernergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2020 infolge des gestiegenen Ergebnisses vor Steuern deutlich auf 3,8 Mio. Euro im Vergleich zu 2,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie (EPS) erreichte 0,24 Euro gegenüber 0,17 Euro in den ersten neun Monaten 2019.

Finanz- und Vermögenslage: Starker Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2020

Der **FP**-Konzern hat sich vor dem Hintergrund der Pandemie in den vergangenen Monaten erfolgreich auf die Kostenkontrolle und das Liquiditätsmanagement konzentriert. Mit 17,6 Mio. Euro erreichte der operative Cashflow nach neun Monaten 2020 fast die Vorjahreshöhe (9M 2019: 18,0 Mio. Euro). Darin enthalten sind auch Einzahlungen aus staatlichen Corona-Hilfen in Höhe von 2,4 Mio. Euro.

Beeinflusst durch die im zweiten Quartal infolge der Corona-Pandemie verstärkt eingeleiteten Gegenmaßnahmen ging der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2020 auf 10,5 Mio. Euro zurück gegenüber 17,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Während für die Akquisition von Hefter

Systemform und die Zahlung von Earn-out Komponenten für Juconn insgesamt 1,7 Mio. Euro aufgewendet wurden, entwickelten sich besonders die Investitionen im Zusammenhang mit der Neueinführung der ERP/CRM-Software vorübergehend rückläufig. Daraus resultierte ein Free Cashflow für die ersten neun Monate 2020 in Höhe von 7,1 Mio. Euro nach 0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets, M&A sowie um Auszahlungen für das Projekt JUMP erzielte der **FP**-Konzern im Berichtszeitraum einen bereinigten Free Cashflow von 11,7 Mio. Euro gegenüber 7,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Der positive Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bildet eine wesentliche Quelle der Finanzierung des **FP**-Konzerns. Hinzu kommen bestehende bzw. unterjährig angepasste Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Finanzierungsleasingvereinbarungen.

Die Finanzverbindlichkeiten des **FP**-Konzerns verminderten sich zum 30. September 2020 auf 46,6 Mio. Euro im Vergleich zu 50,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2019. Der Rückgang beruht maßgeblich auf der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Die Finanzmittel des **FP**-Konzerns erhöhten sich zum Ende des dritten Quartals 2020 auf 19,9 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 18,5 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung des **FP**-Konzerns reduzierte sich zum 30. September 2020 deutlich auf 26,6 Mio. Euro im Vergleich zu 31,7 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2019.

Chancen und Risiken

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 hat der **FP**-Konzern die Risiken, auch im Hinblick auf die Auswirkungen von COVID-19, und die Chancen ausführlich erläutert. Der Geschäftsbericht 2019 ist im Internet unter <https://www.fp-francotyp.com> verfügbar. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie unterliegt jedoch sowohl hinsichtlich ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus belastenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **FP**-Konzerns haben können.

FP hält an Prognose für 2020 fest, bereinigter Free Cashflow nunmehr auf Vorjahresniveau erwartet

Die vergleichsweise stabile Entwicklung bestärkt das Management darin, langfristig die richtigen strategischen Weichen für den **FP**-Konzern gestellt zu haben. Im Kerngeschäft ist das Unternehmen gut positioniert, die digitalen Produkte bergen erhebliches Potenzial für die Zukunft.

Der **FP**-Konzern bestätigt die im Rahmen der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen konkretisierte Prognose für Umsatz und EBITDA und erhöht die Free Cashflow-Prognose. **FP** erwartet für das Gesamtjahr 2020 unverändert einen Umsatzrückgang auf 195 Mio. Euro bis 203 Mio. Euro und ein EBITDA in einer Bandbreite von 24 und 28 Mio. Euro. Für den bereinigten Free Cashflow rechnet **FP** nun-

mehr mit einem Niveau in etwa auf Höhe des Vorjahres. Aufgrund der sich zuletzt wieder verschärfenden Corona-Pandemie und der weltweiten Gegenmaßnahmen hat sich die Unsicherheit bezüglich des weiteren Geschäftsverlaufs nochmals erhöht.

Die erwartete Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren steht grundsätzlich unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse.

3. Quartal 2020

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019 angepasst ¹	Q3 2020 1.7.–30.9.2020 ⁴	Q3 2019 1.7.–30.9.2019 angepasst ¹
Umsatzerlöse	147.555	152.407	47.817	53.370
Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	560	1.955	-838	281
	148.115	154.362	46.979	53.650
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.434	13.310	1.578	5.117
	155.549	167.672	48.557	58.767
Sonstige Erträge	3.478	914	2.185	129
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.761	27.396	6.845	8.716
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.021	47.339	14.893	17.126
	69.782	74.735	21.738	25.843
	85.767	92.937	26.819	32.924
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	38.690	38.553	12.346	12.715
b) Soziale Abgaben	6.493	6.241	2.042	2.033
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	621	720	199	261
	45.804	45.513	14.587	15.009
Abschreibungen und Wertminderungen	14.606	16.277	4.680	5.361
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.085	1.367	571	457
Andere Aufwendungen	22.899	26.015	7.502	8.374
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.794	1.497	539	482
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	878	1.032	243	352
	916	465	296	130
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	2.095	535	1.479	229
b) Sonstige Finanzaufwendungen	2.186	618	1.689	180
	-91	-83	-209	49
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-57	-969	-28	-936
Ertragsteuern	-1.849	-1.312	-567	-1.027
Konzernergebnis	3.770	2.778	1.156	2.069

in TEUR	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019 angepasst ¹	Q3 2020 1.7.–30.9.2020 ⁴	Q3 2019 1.7.–30.9.2019 angepasst ¹
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten ³	-2.113	1.722	-1.427	1.366
davon Steuern	-21	15	-7	-9
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011) ²	-247	-180	-83	-62
davon Steuern	68	59	22	17
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ³	550	-117	157	-439
davon Rücklagen für Kosten der Absicherung	34	123	6	109
davon Steuern	-238	50	-68	66
Absicherung von Zahlungsströmen – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	-205	-304	-37	-37
davon Steuern	89	132	17	-24
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.015	1.121	-1.390	828
Gesamtergebnis	1.755	3.899	-234	2.897
Konzernergebnis	3.770	2.778	1.156	2.070
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	3.770	2.778	1.156	2.070
Gesamtergebnis	1.755	3.899	-234	2.898
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	1.755	3.899	-234	2.898
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	0,24	0,17	0,13	0,09
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	0,24	0,17	0,12	0,09

1) Anpassung der Vergleichsperioden wegen Fehlerkorrektur (IAS 8) und Ausweisänderung (IAS 1).

2) Posten, der nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert wird.

3) Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können.

4) Der Betrag der Abschreibung für Q3/2020 stand-alone wurde auf Basis einer angepassten Abschreibung für H1/2020 im Vergleich zur berichteten Abschreibung für H1/2020 ermittelt:

Abschreibung H1/2020 wie berichtet	11.185
Anpassung	-1.259
Abschreibung H1/2020 angepasst	9.926

Erläuterung:

Die Anpassung wurde durchgeführt, um den vollen Effekt der Änderung der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermieteten Erzeugnisse per 31. Dezember 2019 auch im H1/2020 zu zeigen. Durch technische Gründe war der Effekt der Änderung der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermieteten Erzeugnisse im Q1 und H1/2020 nicht in allen Tochtergesellschaften dargestellt. Die Einbeziehung des Effekts der Änderung der Schätzung der Nutzungsdauern der Vermieteten Erzeugnisse führt zu einer Verringerung der Abschreibung, da die Nutzungsdauern überwiegend verlängert wurden. Die hier dargestellte Anpassung der Abschreibung führt für H1/2020 zu einer Reduzierung der Abschreibung. Für Q3/2020 führt es zu einer Erhöhung der Abschreibung in gleicher Höhe: TEUR 1.259 Daraus resultieren Folgeeffekte auf Steuern, Konzernergebnis sowie Gesamtergebnis. Der Netto-Effekt für Q3/2020 nach Steuern beträgt TEUR -845. Auf Basis der year-to-date-Betrachtung 1-9/2020 sind alle Abschreibungen und Steuereffekte korrekt dargestellt.

Konzernbilanz zum 30. September 2020

AKTIVA

in TEUR	30.9.2020	31.12.2019
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	23.074	23.701
Geschäfts- oder Firmenwert	4.572	4.622
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	10.436	10.438
	38.082	38.762
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.605	2.765
Technische Anlagen und Maschinen	3.417	4.137
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.592	3.878
Vermietete Erzeugnisse	15.879	18.307
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164	134
	25.657	29.220
Nutzungsrechte	10.439	11.182
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	590	642
Forderungen aus Finanzierungsleasing	16.803	17.256
Sonstige langfristige Vermögenswerte	212	192
	17.605	18.089
Steueransprüche		
Latente Steueransprüche	4.169	1.503
Laufende Steueransprüche	2.821	2.821
	6.990	4.324
	98.773	101.576
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.103	5.156
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	306	378
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.556	6.823
	12.964	12.357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.882	18.142
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	7.053	6.875
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	934	1.573
Derivative Finanzinstrumente	969	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.575	15.238
	24.530	23.685
Wertpapiere	0	0
Liquide Mittel	30.215	30.508
	85.592	84.692
	184.365	186.269

PASSIVA

in TEUR	30.9.2020	31.12.2019
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	16.301	16.301
Kapitalrücklage	34.296	34.743
Stock-Options-Rücklage	1.544	1.520
Eigene Anteile	-1.066	-1.863
Verlustvortrag	-13.951	-15.654
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	3.770	1.703
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-6.776	-4.760
	34.119	31.991
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.062	20.591
Sonstige Rückstellungen	3.451	3.374
Finanzverbindlichkeiten	43.064	46.157
Sonstige Verbindlichkeiten	49	27
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.891	2.367
	70.516	72.517
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Steuerschulden	4.336	2.713
Sonstige Rückstellungen	8.499	9.580
Finanzverbindlichkeiten	3.508	4.092
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.702	14.581
Sonstige Verbindlichkeiten	49.686	50.796
davon Teleportogelder TEUR 24.360 (im Vj. TEUR 27.119)	79.731	81.762
	184.365	186.269

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.09.2019
1. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	3.770	2.724
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	1.849	1.297
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-916	-475
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	14.606	16.277
Abnahme der Rückstellungen und Steuerschulden	-2.060	-2.046
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	242	352
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (ohne Finanzierungsleasing)	-364	-3.555
Zunahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	270	-1.157
Abnahme (-)/Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹ , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86	3.949
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-384	1.999
Erhaltene Zinsen	1.794	1.497
Gezahlte Zinsen	-767	-831
Gezahlte Ertragsteuer	-560	-2.039
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	17.566	17.993
2. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	-4.924	-9.233
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	-73	-115
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	16	-444
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-569	-510
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.172	-5.443
Auszahlungen für nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-480	-1.600
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben (IAS 7)	-1.263	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 10.465	-17.345

in TEUR	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.09.2019
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	0	-477
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.459	-731
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.829	-2.827
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	350	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.936	-4.035
Finanzmittelbestand¹		
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel	2.165	-3.386
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	-748	488
Finanzmittel am Anfang der Periode	18.518	21.153
Finanzmittel am Ende der Periode	19.935	18.255

1) Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 10.281 (i.Vj. TEUR 11.332), herausgerechnet. In die Finanzmittel einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options-Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital							Summe
						Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschiedsbetrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklage aus Cash Flow Hedges	Rücklage für die Kosten der Absicherung	FP Holding zuzurechnen des Eigenkapital	
Stand am Stand 31.12.2018 (angepasst)¹	16.301	34.743	1.428	-1.863	-15.191	-130	11	-3.390	-439	-70	-126	31.274	31.274
Stand 31.12.2018 (wie berichtet)	16.301	34.743	1.428	-1.863	-13.211	-130	11	-3.333	-439	-70	-126	33.311	33.311
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Erstanwendung IFRS 16 ²	-	-	-	-	15	-	-	-	-	-	-	15	15
Stand am 1.1.2019 (angepasst) ³	16.301	34.743	1.428	-1.863	-15.176	-130	11	-3.390	-439	-70	-126	31.289	31.289
Konzernergebnis 1.1.–30.09.2019 (angepasst)¹	-	-	-	-	2.778	-	-	-	-	-	-	2.778	2.778
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-	-	-	-	-	1.739	-16	-	-	-	-	1.723	1.723
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 ¹	-	-	-	-	-	-	-	-180	-	-	-	-180	-180
Absicherung von Zahlungsströmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-543	121	-422	-422
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.09.2019 (angepasst)¹	-	-	-	-	-	1.739	-16	-180	-	-543	121	1.121	1.121
Gesamtergebnis 1.1.–30.09.2019 (angepasst)¹	-	-	-	-	2.778	1.739	-16	-180	-	-543	121	3.899	3.899
Ausschüttungen	-	-	-	-	-477	-	-	-	-	-	-	-477	-477
Bedienung Stock-Options	-	-	83	-	-	-	-	-	-	-	-	83	83
Stand am 30.09.2019 (angepasst)³	16.301	34.743	1.511	-1.863	-12.875	1.609	-5	-3.570	-439	-613	-5	34.794	34.794
Stand am 30.09.2019 (wie berichtet)	16.301	34.743	1.511	-1.863	-11.087	1.609	-5	-3.327	-439	-613	-5	36.826	36.826
Stand am 1.1.2020	16.301	34.743	1.520	-1.863	-13.951	1.344	18	-5.122	-439	-492	-69	31.991	31.991
Konzernergebnis 1.1.–30.09.2020	-	-	-	-	3.770	-	-	-	-	-	-	3.770	3.770
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-	-	-	-	-	-2.066	-48	-	-	-	-	-2.114	-2.114
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	-	-	-	-	-	-	-	-247	-	-	-	-247	-247
Absicherung von Zahlungsströmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	311	34	345	345
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.9.2020	-	-	-	-	-	-2.066	-48	-247	0	311	34	-2.016	-2.016
Gesamtergebnis 1.1.–30.9.2020	-	-	-	-	3.770	-2.066	-48	-247	0	311	34	1.754	1.754
Bedienung Stock-Options	-	-447	24	797	-	-	-	-	-	-	-	374	374
Stand am 30.09.2020	16.301	34.296	1.544	-1.066	-10.180	-722	-30	-5.369	-439	-181	-35	34.119	34.119

1) Anpassung der Vergleichsperiode wegen Fehlerkorrektur (IAS 8).

2) Erstanwendungseffekt aus IFRS 16 final: TEUR 15, berichtet im Q1/2019: TEUR 14.

3) Angepasste Darstellung aufgrund der Effekte aus vorstehend 1) und 2).



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin
Telefon: +49 (0)30 220 660 410 E-Mail: ir@francotyp.com
www.fp-francotyp.com

Weitere Informationen

Informationen über das Unternehmen

Der international agierende börsennotierte FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Als Marktführer in Deutschland und Österreich bietet der FP-Konzern mit den Produktbereichen „Software“, „Mail Services“ und „Frankieren / Kuvertieren“, sowohl digitale Lösungen als auch Produkte und Dienstleistungen zur Konsolidierung von Geschäftspost und effizienten Postverarbeitung für Unternehmen und Behörden. Der Konzern erzielte 2018 einen Umsatz von über 200 Mio. Euro. Francotyp-Postalia ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein eigenes Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Aus seiner mehr als 96jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt FP über eine einzigartige DNA in den Bereichen Aktorik, Sensorik, Kryptografie und Konnektivität. Bei Frankiersystemen hat FP einen weltweiten Marktanteil von mehr als zwölf Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Corporate Communications / Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410

Telefax: +49 (0)30 220 660 425

E-Mail: ir@francotyp.com

Internet: www.fp-francotyp.com

Realisation

Groothuis. Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH für
Kommunikation und Medien, Marketing und Gestaltung
www.groothuis.de